



Bereitet euch vor!

Liebe Freunde!

Während ich mir zusammen mit meiner Frau eine kurze Auszeit in der Therme gönnte, sprach der Herr die folgenden Worte sehr deutlich zu mir: „Bereitet euch vor!“ Er gab mir für diesen Rundbrief folgende Bibelstelle:

Hört! Jemand ruft: „Bahnt dem HERRN einen Weg durch die Wüste! Baut eine Straße durch die Steppe für unseren Gott! Jedes Tal soll aufgefüllt, jeder Berg und Hügel abgetragen werden. Alles Unebene soll eben werden und alles Hügelige flach. Denn der HERR wird kommen in seiner ganzen Herrlichkeit. Alle Welt wird ihn sehen, so hat er selbst es angekündigt.“

Jesaja 40,3-5 (HfA)

Diese Bibelstelle spricht davon, dass der Herr kommen wird und wir Vorbereitungen dafür treffen sollen. Jesaja illustriert bildhaft, dass Täler aufgefüllt und Hügel abgetragen werden sollen,

um einen ebenen Weg zu schaffen. Für mich persönlich heißt das, dass wir Dinge, die der Herr in unserem Leben anders möchte, verändern sollen.

Solche Täler/Berge können oberflächlich, aber auch sehr tiefgehend sein. Im Folgenden möchte ich ein paar Möglichkeiten anführen:

- Verbringen Sie zu viel Zeit vor dem Fernseher anstatt mit dem Herrn?
- Legen Sie zu viel Wert auf materielle Güter? Sollten Sie das Geld anderweitig nutzen?
- Machen Sie sich Sorgen wegen der weltlichen Umstände und dem aktuellen Weltgeschehen?
- Gibt es Menschen, denen Sie aufgrund vergangener Geschehnisse vergeben sollten?
- Gibt es Dinge in Ihrem Leben, die Sie akzeptieren, obwohl Sie wissen, dass sie falsch sind?

Heute möchte ich dieser „Jemand“ sein, der Ihnen dasselbe zuruft: „Bereiten Sie

sich vor! Denn der Herr wird kommen und alle Welt wird ihn sehen.“ Deshalb möchte ich Sie ermutigen, in den nächsten Tagen den Fokus auf Vorbereitung in Ihrer stillen Zeit mit dem Herrn zu legen. Fragen Sie ihn, ob es in Ihrem Leben Täler oder Berge gibt, die gefüllt bzw. abgetragen werden müssen. Bitten Sie ihn auch um Wegweisung, wie Sie diese „Unebenheiten“ mit seiner Hilfe verändern können.

Wenn der Herr Ihnen Dinge zeigt, die geändert werden sollten, dann möchte er damit nur das Beste für Sie und Ihr Leben. Denn er liebt Sie, wie kein anderer es jemals könnte. Deshalb möchte er, dass diese „Unebenheiten“ begradigt werden und dadurch Ihr Leben leichter wird. Es kann sein, dass gewisse Dinge, die er Ihnen zeigt, mitunter schmerzhaft sind. Dennoch weiß ich aus eigener Erfahrung, dass es immer ein Segen ist, wenn man diese zusammen mit dem Herrn behebt und verändert!

Roman Lugmayr

Ostergeschenke

Wie im letzten Rundbrief berichtet, packten wir in den letzten Monaten Ostergeschenke für arme Kinder in Rumänien. Fleißige Damen aus Enns stellten uns 300 Pakete zur Verfügung und in Regau konnten wir ebenfalls 300 Rucksäcke bzw. Schuhschachteln befüllen. Da die orthodoxe Kirche erst Anfang Mai Ostern feierte, hatten wir genug Zeit um Sachspenden zu sortieren, was fehlte einzukaufen und mit viel Freude zu packen.

Unser Verteilpartner, Benjamin Pascaru, organisierte die Übergabe der Geschenke mit mehreren Gemeinden. In Südrumänien bekamen Romakinder unsere gefüllten Schachteln in einer Schule, die Nachmittagsbetreuung anbietet.



Auch ein Zentrum für arme, beeinträchtigte Kinder erhielt unsere Geschenke. Die Freude darüber war riesig.

Zusätzliche Hilfe bekamen lernschwache Kinder durch eine kürzlich aus Italien übersiedelte Familie, deren Herz für die Arbeit mit Kindern brennt.

In einigen armen Dörfern im Norden Rumäniens erhielten Familien nicht nur die Ostergeschenke, sondern auch Lebensmittel. Jugendliche aus der Kirchengemeinde bastelten dafür eigene Schachteln. Ganz oben legten sie ein Neues Testament mit Psalmen und Sprüchen darauf sowie eine Einladung zum Gottesdienst.

Am Gründonnerstag führten die Kinder ein Theaterstück auf, das die Bedeutung von Ostern erklärte. Im Vorfeld bastelten sie dafür gemeinsam ein Plakat mit einer Dornenkrone.



Gerti Holzer

Praktische Hilfe

Ein Pflegeheim im Bezirk Reutte bot unserer Sammelstelle Betten, Rollstühle, Rollatoren etc. an. Simone Witek lehnt normalerweise Möbeltransporte ab, da diese sehr zeitaufwändig und kostspielig sind. In diesem Fall nahm sie aber Kontakt mit unserem Verteilpartner Pastor Aurel Ardeu in Arad auf und dieser sagte ihr, dass sie gerade ein Altersheim bauen und die Pflegemöbel sehr gut brauchen könnten. So wurde ein Transport mit dem Missionswerk „ORA International“ geplant, und auch alle KfO-Sachspenden fanden im LKW Platz und waren eine große Hilfe in Arad.



Vielen Dank an alle, die sich praktisch, aber auch finanziell daran beteiligt haben.



Manche Hilfslieferungen haben sich im Laufe der Jahre mehr oder weniger „verselbständigt“. So sorgen die Sammelstellen im Raum Wien eigenständig dafür, dass in regelmäßigen Abständen unsere Verteilpartner aus Ungarn abholen. Aber auch in Rumänien gibt es die Möglichkeit, dass Pastor Mile aus Serbien direkt unsere Sachspenden in Arad abholt. Das ist eine geringere Entfernung und die gegenseitige Hilfe verbindet.

Gerti Holzer

Johanna und der Regenbogen

Der Wecker läutet und Johanna springt sofort aus ihrem Bett, um sich ganz schnell anzuziehen. Denn heute darf sie den Tag mit ihrer Tante Fanni verbringen.

Bereits am Vorabend hat Johanna den Rucksack gepackt, damit das Abenteuer Ausflug früh am Morgen beginnen kann. „Hast du denn auch deine Regenjacke eingepackt?“, fragt Tante Fanni, die schon an der Tür wartet. „Die brauchen wir ganz bestimmt nicht, es scheint ja die Sonne“, meint Johanna. Die beiden machen sich nun auf den Weg in den Tierpark. Als sie dort ankommen, verdunkelt sich der Himmel und es beginnt zu schütten. Schnell müssen sie Unterschlupf suchen. Nach einigen Minuten lässt der Regen etwas nach, und die Sonne beginnt wieder zu strahlen. Ganz aufgeregt ruft Johanna: „Tante Fanni, ein Regenbogen! Wo kommt denn der auf einmal her?“ „Kennst du denn nicht die Bibelgeschichte von der Arche Noah und dem Regenbogen?“, fragt Fanni ganz erstaunt. „Doch, aber so ganz genau erinnere ich mich nicht mehr daran.“

„Dann hör mir gut zu: Noah war ein gerechter Mann und zu seinen Lebzeiten der einzige gottesfürchtige Mensch auf Erden. Er lebte in enger

Gemeinschaft mit Gott und hatte drei Söhne. Leider waren die Menschen zu dieser Zeit sehr böse. Gott sah diese Menschen und kannte ihre Gedanken. Daher beschloss Gott, die Erde mit einer Flut zu überschwemmen. Er befahl Noah, ein Schiff aus Holz zu bauen. Gott versprach, mit ihm einen Bund zu schließen. Noah, seine Frau, die gemeinsamen Söhne und deren Frauen gingen auf das Schiff. Zudem sollte Noah ein Paar von jeder Vogelart und jeder Tierart, egal, ob groß oder klein – je ein Männchen und ein Weibchen – in das Schiff bringen, damit sie die Flut überlebten. Natürlich musste auch genügend Nahrung



für alle mitgenommen werden. Der gehorsame Mann tat, was Gott ihm befohlen hatte. Es regnete dann 40 Tage und 40 Nächte lang, und die ganze Erde war mit Wasser bedeckt. Noah und

seine Familie waren jedoch im Schiff in Sicherheit. Langsam begann dann, das Wasser zu sinken. Nach einiger Zeit wurde eine Taube vom Schiff freigelassen, die dann mit einem frischen Blatt eines Olivenbaums im Schnabel zurückkehrte. Jetzt wusste er, dass das Wasser versickert war.

Gott gab Noah und seiner Familie das Versprechen, dass er niemals mehr durch eine Flut die Erde ganz bedecken würde. Und so setzte er ein Zeichen als Garantie für diesen ewigen Bund - den Regenbogen - in die Wolken. Jedes Mal, wenn du diesen am Himmel siehst, denkt Gott an dieses Versprechen. Wir Menschen können gewiss sein, dass Gott seine Verheißungen hält, denn er ist ein treuer und gerechter Gott.“

„Ich danke Gott für den wunderschönen Regenbogen“, sagte Johanna strahlend und nahm ihre Tante an der Hand, um mit ihr weiterzugehen.

Text: Barbara Lugmayr



Suchrätsel

Johanna liest in der Bibel nochmals die Geschichte von Noah. Leider haben sich im rechten Bild acht Fehler eingeschlichen. Findest du sie?



Neuer Auftritt von Evangelium in jedes Haus

Speziell im digitalen Bereich schreitet der technische Fortschritt sehr rasch voran, was eine Anpassung an aktuelle Gegebenheiten erforderlich macht. Auch wir wollen die heute technischen Möglichkeiten sinnvoll und effizient nutzen, um Christen für Evangelisation und Jüngerschaft zuzurüsten und um Menschen für Jesus zu gewinnen.

Deshalb haben wir in den letzten Monaten intensiv an einem neuen Auftritt für EijH gearbeitet. Speziellen Fokus haben wir dabei auf ein neues Logo für uns als Missionswerk und auf eine neue Homepage gelegt. Diese beiden Themen möchten wir Ihnen kurz vorstellen.

Neues EijH-Logo



Bei dem neuen Logo war unser Ziel, den Wortlaut „EijH“ zusammen mit einem ansprechenden Symbol zu kombinieren. Damit sollten auch zwei für uns wesentliche Botschaften

vermittelt werden:

1. die Mission, das Evangelium **in jedes Haus** zu bringen und
2. die Verbundenheit mit unseren christlichen Geschwistern, egal welcher Denomination sie angehören.

Neue Homepage

Wir freuen uns auch sehr darüber, Ihnen unsere neue Homepage vorstellen zu dürfen. Diese ist wie bisher für Sie unter folgendem Link, aber auch mit dem untenstehenden QR-Code erreichbar:

www.eijh.at



Wir haben uns bemüht, die neue Homepage übersichtlich und ansprechend zu gestalten und es Ihnen zu ermöglichen, schnell und einfach das zu finden, wonach Sie suchen.

Sie gibt Ihnen einen guten Überblick über uns als Missionswerk (Reiter: *Wer wird sind*) und unsere

Aktivitäten und Schwerpunkte, die wir setzen (Reiter: *Was wir machen*). Uns ist auch wichtig, Ihnen die Möglichkeit zu geben, ebenfalls aktiv zu sein und sich bei diversen Aktivitäten zu engagieren (Reiter: *Mach mit*).

Unter dem Reiter *Materialien* haben wir für Sie eine Übersicht über unsere Materialien und Produkte eingerichtet, die Sie rasch und einfach bestellen können.

Falls Sie Anfragen oder Anliegen haben, die Sie uns mitteilen möchten, können Sie uns diese über das Kontaktformular rasch übermitteln.


Wenn Sie unsere Tätigkeiten finanziell unterstützen möchten, können Sie dies über das Spendenformular mittels Banküberweisung, aber auch über gängige Zahlungsmöglichkeiten (z.B. PayPal) machen.

Schmökern auch Sie durch unsere neue Homepage und nutzen Sie unsere Angebote, um Menschen für Jesus zu gewinnen!

Liebe Grüße aus Regau von

und dem EijH-Team

Medieninhaber, Herausgeber, Redaktion: EVANGELIUM IN JEDES HAUS | Pürstling 3, 4844 Regau
Tel.: 07672-75598 | eijh@eijh.at | www.eijh.at | ZVR-Nr. 475741279
Hersteller, Herstellungsort: Wigo Druck-Ges.m.b.H., Bad Ischl | Verlagsort: Regau
Redaktionsteam: Klaus Drack, Gerti Holzer, Daniela Kendel, Roman Lugmayr und Helga Pichlmann

 Glaubensbotschaften
Kinderschuhe für Osteuropa

Österreich: VKB Vöcklabruck | IBAN: AT 52 1860 0000 1602 9340
Deutschland: Bank f. Kirche u. Diakonie | IBAN: DE23 3506 0190 1011 4140 32

Unsere Konten:

Ich möchte folgende Stückzahl bestellen:

Stück		Stück	
<input type="text"/>	Vatertagskarte	<input type="text"/>	Liste mit biblischen Wahrheiten
<input type="text"/>	Du bist geliebt!	<input type="text"/>	Du bist mir wichtig
<input type="text"/>	Es ist vollbracht!	<input type="text"/>	Sei frei
<input type="text"/>	Ticket ins Paradies	<input type="text"/>	Ein Weg voller Liebe
<input type="text"/>	Letzte Worte großer Männer	<input type="text"/>	Jesus sucht dich
<input type="text"/>	Heft: Arche Noah	<input type="text"/>	Von Herzen
<input type="text"/>	Der Rettungsplan	<input type="text"/>	Fußball Gott

Name

Adresse

E-Mail, Telefon

Gebetsanliegen

- Herr, zeige uns, wo wir Dinge in unserem Leben haben, die du ändern möchtest!
- Wir bitten dich für offene Herzen, damit Menschen das Evangelium annehmen und dich kennenlernen!
- Danke, dass du treu bist und deine Versprechen hältst!
- Wir danken für unsere Sammelstellen und Verteilpartner von KfO sowie allen praktischen Helfern, ohne die wir unsere Arbeit nicht tun könnten.
- Danke Herr, dass du wiederkommst!